D’r Holz Rudi

Es herrscht große Aufregung im Hause des Bürgermeisters Armin Bergmüller. Das große Trachtentreffen mit Festumzug im eigenen Ort steht unmittelbar bevor. Er selbst beherbergt zu diesem Festwochenende Gäste bei sich.

Der Historie nach hat vor 387 Jahren ein gewisser Rudolf seine Verbundenheit zur Heimat in einer Schnitzerei verewigt, bevor er diese verlassen musste. Armin Bergmüllers Großvater hat behauptet, diese vor ca. 60 Jahren gefunden zu haben. Auf Grund des Alters der Statue und, da es sich hierbei um das Wappentier des Ortes handelt, wird sie wie ein Heiligtum beim großen Festumzug als Highlight präsentiert. In Wirklichkeit hat Armins Großvater die Statue aber selbst geschnitzt, was sich hinter vorgehaltener Hand im Ort auch erzählt wird. In diesem Jahr bringt die Kulturausschussvorsitzende der Gemeinde, Inge Birkenhagen, Herrn Professor Dr. Alois Kern dazu, das Alter der Statue mit Hilfe einer neuen wissenschaftlichen Methode zu untersuchen. Armin Bergmüller glaubt nun, wenn das wahre Alter der Statue herauskommt, in der Öffentlichkeit lächerlich dazustehen und seinen Bürgermeister-Posten zu verlieren. Daher schmiedet er mit seinem Vater einen Plan, wie er die Statue, liebevoll „Holz Rudi“ genannt, vor der Untersuchung schützen kann. Beide rechnen allerdings nicht mit verschieden~~st~~en Verwicklungen und Eifersüchteleien. Ob diese begründet sind, wird sich am Ende herausstellen.